



Gute alte Zeit: Markgräfliche Führung durch Pforzheim bei der PZ-Sommeraktion. Seite 17



Halbzeit: Calwer Straße
Ab Mitte September ist wichtige Ost-West-Achse wieder befahrbar. Seite 16

PFORZHEIM & REGION

MITTWOCH, 17. AUGUST 2011

NACHRICHTEN • HINTERGRÜNDE • MEINUNGEN

PFORZHEIMER ZEITUNG | 15

JOURNAL

Rocker-Verbot auf dem Prüfstand

PFORZHEIM/MANNHEIM Halten die Vereinsverbote gegen die Pforzheimer „Hells Angels“ und das Unterstützkommando vor Gericht? Nicht nur darüber muss der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg in Mannheim entscheiden – sondern auch darüber, ob die 21 Razzien, die dem Verbot im Juni vorausgingen, rechtmäßig waren (die PZ berichtete). Der VGH will dies in den nächsten Wochen klären. Wann hingegen wegen der beiden ungleich bedeutsameren Klagen gegen die Vereinsverbote das Urteil fällt, steht noch nicht fest. Es ist das erste Verbotsverfahren gegen eine Rockergruppe und deren Unterstützer in Baden-Württemberg und das siebte bundesweit. Das Innenministerium hatte die Verbote am 10. Juni im Rahmen der zweiten Groß-Razzia verfügt. Damit verbunden ist das Verbot, Embleme zu tragen. Die „Hells Angels“ haben die Konsequenz gezogen und sind aus ihrem Hauptquartier in Pforzheim ausgezogen. *ol*

ZAHL DES TAGES

600

Besucher haben sich gestern im Wartbergbad amüsiert. Insgesamt besuchten am Dienstag laut Bäderchef Erich Forstner rund 1000 Besucher die Freibäder.

- Bisheriger Verwalter übergibt Papierfabrik an neuen Besitzer.
- Zuvor hat er aus Angst einzelne Gebäude gar nicht mehr betreten.

MAREK KLIMANSKI | PFORZHEIM

Dürfen täte er schon, wollen mag er nicht: Manche Gebäude in seinem bisherigen Zuständigkeitsbereich hat Peter Hartwiger nicht betreten. Aus Angst, ihm könnte ganz wörtlich die Decke auf den Kopf fallen. Das kleinere der zwei Kesselhäuser auf dem Areal der Papierfabrik Weissenstein ist so eines. „Da liefern sich der Schwamm und die Fäulnis ein Wettrennen im Holz“, sagt Hartwiger im Vorbeilaufen.

Am Dienstag hat Hartwiger, der von den Gläubigerbanken eingesetzte bisherige Verwalter, seine Schlüssel an den neuen Besitzer Bernhard Rieser und seine Funktion an den Pforzheimer Immobilienunternehmer Thomas Bohner (Bohner&Boos) übergeben. Der betreut nun die seit zehn Jahren stillgelegten Fabrikgebäude, die Wohnhäuser und überhaupt die gesamte Anlage.

Bohner hat sich gleich selbst ein Bild gemacht. Von den Büros, die noch mit am besten erhalten sind, wo sich Adressbücher aus dem Jahr 1999 finden und alte Rechenmaschinen aus einer untergegangenen Arbeitswelt. Vor allem aber von den Fabrikationsräumen unterm Dach, in denen das Wasser steht und Moos wächst, aus dem weiteres Wasser quillt, sobald man nur drauftritt. Seit sieben Jahren regne es durchs Dach, sagt Hartwiger. Im Untergeschoss, wo der

Das Innenleben der Ruine



Auf den ersten Blick gebe es wenig Erhaltenswertes in den früheren Produktionsräumen der Papierfabrik, findet der neue Besitzer Bernhard Rieser. Das Bild zeigt den von Rieser mit der Verwaltung des Areals beauftragten Immobilienunternehmer Thomas Bohner bei der Besichtigung der Fabrik. FOTO: SEIBEL

Abtransport der Maschinen tiefe Krater hinterlassen hat, blühen Salzblumen unter rostigen Rohren. „Ich habe für die Gebäude seit dem Jahr 2007 eine Abrisslaubnis“, sagt Hartwiger.

„Für jeden eine Lösung“

Die ist an Rieser übergegangen, der gestern mit den Wohn- und Gewerbetiern ein erstes Gespräch geführt hat. In geschlossener Runde und ohne Presse, darauf legt Rieser wert. Mietverhältnisse seien Privatsache. „Ich bin der Letzte, der nicht für jeden eine Lösung zu finden bereit ist“, hat der Arcus-Klinik-Besitzer im Vorfeld zur PZ gesagt. Und damit vor

allem die Bewohner der Arbeiterhäuser gemeint, die derzeit noch für eine geringe Miete auf dem Areal wohnen.

Chance auf Sanierung

Dieser Mietvertrag ist gekündigt, weil es für die Kündigung nach einer Zwangsversteigerung nur ein kurzes Zeitfenster gibt. Die Mieter dürften bleiben, zunächst. Ein Jahr lang könne sowieso noch nichts geschehen, und danach könne es gut sein, dass er die Wohnhäuser gar nicht abreiße, sondern saniere. Sie stehen in einer 30-Meter-Schutzzone am Waldrand, so dass Rieser fürchtet, keine Genehmigung für einen Neubau zu bekommen.

Wenn die ersten Häuser fertig seien, regt er an, könnten die Bewohner aus den unsanierten Wohnungen in die sanierten ziehen. Schwieriger sei es in den als Ateliers und Werkstätten genutzten Fabrikgebäuden, an denen Rieser auf den ersten Blick wenig Erhaltenswertes findet und über die er ohne gründliches Studium aller verfügbaren Gutachten und Unterlagen doch noch nichts abschließendes sagen will. Nur dies: „Ich denke, Räume für Künstler gibt es in Pforzheim genug.“

Bildergalerie unter www.pz-news.de

MEINE MEINUNG

MAREK KLIMANSKI
PZ-Redakteur



„Die Stadtpolitik hatte ihre Chance, nun gehört die Papierfabrik einem Privatmann und ist Privatsache. Das muss man akzeptieren. Doch alleine wegen der Größe der Immobilie besteht ein öffentliches und ein städtebauliches Interesse an ihr. Bernhard Rieser tut gut daran, dies in seine Überlegungen einzubeziehen.“

17. AUGUST

REGION

Gegen tristen Beton: Ein Künstler soll in Ellmendingen einen Sockel verschönern. Seite 24

VOR JAHR UND TAG

PFORZHEIM Große Erbitterung herrscht bei den Kleingärtnern, die bisher von der Stadt das Gartengelände zwischen der Redtenbacherstraße und dem Schlachthof gepachtet hatten. 25 kurzfristige Kündigungen sind dort erfolgt, weil das Gelände eingezäunt wird. Unter den Gekündigten sind auch Pächter, die vor zwei Jahren dem Gymnasium-Neubau weichen mussten.

„Pforzheimer Zeitung“ vom 17. August 1961

Pforzheimer Zeitung

Sie haben Fragen an unseren Zustelldienst?
Rufen Sie an: 072 31 - 933 210
Stadtredaktion:
072 31 - 933 221
Fax: 072 31 - 933 260
E-Mail: redaktion@pz-news.de
Internet: www.pz-news.de

PZ-Sommeraktion: Besuch bei Bambi

PFORZHEIM Glanz und Gloria steht am morgigen Donnerstag, 18. August, auf dem Programm. Bei „Weinbrecht & Kücherer“ wird Metall veredelt, auch vergoldet. Und wenn die Teilnehmer der PZ-Sommeraktion bei ihrer Führung durchs neue Firmengebäude Glück haben, sind bei ihrem Besuch die neuen Bambis da.

Mit dabei sind: **Kuno Reiling** (Kämpfelbach), **Lea Hausmann** (Pforzheim), **Bernd Hiller** (Höfen/Enz), **Werner Augenstein**

(Kieselbronn), **Gerlinde Thom** (Kämpfelbach), **Imelda Brecht** (Pforzheim, 2 Personen), **Renate Freist** (Pforzheim, 2 Personen),

Marlies Heidenreich (Neuenbürg), **Erich Zimmermann** (Neuenbürg), **Beatrix Frick** (Pforzheim), **Jutta und Peter Nonnenmann** (Pforzheim), **Lothar Zenner** (Kämpfelbach, 2 Personen), **Franz und Walli Gerber** (Pforzheim), **Marika Riesner** (Pforzheim), **Inge Held** (Pforzheim), **Elke, Frank und Florian Arnold** (Pforzheim), **Maike Steudle** (Neulingen, 2 Personen), **Helga Keppel** (Vaihingen/Enz), **Heinz Renner** (Pforzheim), **Thomas Allgeier** (Pforzheim, 2 Personen). *pz*

Treffpunkt ist am morgigen Donnerstag, 18. August, um 10.30 Uhr am Haupteingang an der Gustav-Noller-Straße 8 in Pforzheim. Dort gibt es auch ausreichend Parkmöglichkeiten.



Feinarbeit: Mit Glück sehen die Teilnehmer der PZ-Sommeraktion die neuen Bambis. FOTO: PZ-ARCHIV

Alle Teilnehmerlisten und weitere Infos unter www.pz-news.de/sommeraktion

Drei Verletzte und hoher Schaden

Vier Hunde in Unfall auf Karlsruher Straße verwickelt

PFORZHEIM Drei Verletzte, 14000 Euro Schaden und eine halbstündige Sperrung der Karlsruher Straße – das sind die Folgen eines Unfalls, der sich gestern um 9.10 Uhr auf der Wilferdinger Höhe in Pforzheim ereignete. Im Anhänger eines Unfallautos befanden sich drei Hunde. Verwandte der Fahrerin holten die Tiere ab. Ein weiterer Hund im anderen Auto wurde zunächst ins Tierheim gebracht.

Die 25-jährige Opel-Vectra-Fahrerin wollte von der Karlsruher Straße nach links auf die Mannheimer Straße abbiegen. Laut Polizei nahm sie dabei auf der Kreuzung einem entgegenkommenden Opel Insignia die Vorfahrt. Bei der Kollision zog sich die 25-Jährige Verletzungen zu und wurde in ein Pforzheimer Krankenhaus eingeliefert. Auch der 63-jährige Unfallgegner und sein Mitfahrer wurden leicht verletzt und vorsorglich ebenfalls ins Krankenhaus gebracht. Beide Autos mussten abgeschleppt werden. Eine Spezialfirma reinigte die Straße von ausgelaufenem Öl. Beide Fahrer sagten, sie hätten Grün gehabt. Die Polizei sucht Zeugen, die sich telefonisch unter (07231) 1861700 melden können. *pol*



Nicht mehr fahrtauglich: Das Auto der mutmaßlichen Unfallverursacherin musste abgeschleppt werden. FOTOS: SEIBEL



Der Fahrer des Opel Insignia zog sich leichte Verletzungen zu.



Die Straße musste gereinigt werden und war 30 Minuten voll gesperrt.

Eine Bildergalerie und ein Video unter: www.pz-news.de